



**Spielerisch
Abstand halten**

Mit dem Abstand spielen

Kita-Kinder brauchen Körperkontakt, Bindung und Beziehung. Über den Körper oder z. B. Spielmaterialien treten sie mit anderen Kindern und Erwachsenen in Kontakt, erschließen sich ihre Welt, lernen und entwickeln sich. Von daher ist die Hygieneregeln „1,50 Meter Abstand!“ aus pädagogischer Sicht wenig sinnvoll und in der Praxis schwer zu handhaben. Auch wenn man versucht, die Kinder für die

Abstandsregel zu sensibilisieren, haben sie diese häufig spätestens im Freispiel und nicht zuletzt aufgrund ihres natürlichen Bewegungsdrangs wieder vergessen. Die „Gemeinsamen Empfehlungen zur Anpassung der Hygienepläne der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“ (Stand: 05. Juni 2020) sehen daher auch vor, dass die Abstandsregel in Kitas von Erwachsenen einzuhalten ist.



Es ist aber sinnvoll, besonders den Fünf- und Sechsjährigen entwicklungs- und kindgerecht zu erklären, wieso die Erwachsenen aus gesundheits-präventiven Gründen „auf Abstand gehen“ oder wieso sie sich nicht mehr „wie früher“ z. B. durch Händeschütteln begrüßen.

Um sie für den Abstand von 1,50 Metern zu sensibilisieren, haben wir folgende Spiel-Vorschläge zusammengestellt:

Körper einsatz

Material: Zollstöcke, Metermaßbänder, Kreppband, Springseile, Kreide

Beschreibung: Die Kinder lernen verschiedene Maße anhand ihrer Körperteile kennen. Eine Maßeinheit kann z. B. die Hand sein, mit der die Kinder verschiedene Gegenstände abmessen. Wie viele Hände ist z. B. der Tisch, das Lieblingsbuch oder ein Springseil lang? Im Anschluss können sie die gleichen Gegenstände zum Vergleich mit ihrer Elle (Ellbogengelenk bis Fingerspitze) messen. Welches Maß ist kürzer, welches länger? Eine Elle ist länger als eine Hand, daher ergeben sich bei dem gleichen Gegenstand weniger Ellenlängen als Handlängen usw.

Längen können auch gemessen werden durch:

- die Füße („Gänsefüßchen“),
- einen Arm,
- einen Weitsprung,
- einen Einbeinsprung,
- die eigene Körpergröße (auf dem Boden ausgestreckt).

Mit vollem Körper einsatz können die Kinder z. B. messen,

- wie viele Körperlängen der Flur in der Kita lang ist,
- wie viele „Gänsefüßchen“ zwischen einem Türrahmen liegen,
- ...

Mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie z. B. einem Zollstock, einem Metermaßband, einem Seil, Kreidestrichen/Klebestreifen wird auf dem Boden der Abstand von 1,50 Metern markiert. Die Kinder probieren nun etwa aus, wie viele Sprünge oder „Gänsefüßchen“ sie brauchen, um den Abstand zu überwinden.



Die Abstandsforscher sind unterwegs

Material: Zollstöcke, Metermaßbänder, Kreppband

Beschreibung: Jedes Kind bekommt einen Zollstock oder ein Metermaßband. Zu Beginn wird erklärt, dass man mit diesen beiden Hilfsmitteln Längen und Abstände abmessen kann. Die „Abstandsforscher“ können sich dann zusammen mit einer „Expeditionsleiterin“ oder einem „Expeditionsleiter“ – einem Erwachsenen, der ihnen beim Zahlenablesen hilft – etwa in ihrem Gruppenraum oder auf dem Außengelände auf den Weg machen und Maß nehmen. Wie lang ist z. B. die Tischplatte, wie hoch das Bücherregal? Wie groß ist eine Spielfigur oder das Kuscheltier, die Rutsche, der Sandkasten? Was ist größer beziehungsweise kleiner?

Weitere „Forschungsaufträge“:

- Neben Längen können auch Abstände gemessen werden. Wie oft muss ich beispielsweise den Zollstock auslegen, um vom Gruppenraum zum Bewegungsraum oder in den Sandkasten zu gelangen? Wie weit stehe ich selber zu einer anderen Person oder einem Spielgerät entfernt?
- Die „Abstandsforscher“ messen mit Hilfe der „Expeditionsleitung“ die eigene Körpergröße. Dann vergleichen sie ihre Größen untereinander: Wer ist größer, wer ist kleiner usw.?
- Auf dem Zollstock oder Maßband wird bei 1,50 Metern mit Kreppband eine Markierung geklebt. Die „Abstandsforscher“ machen sich nun auf den Weg und schauen, welche Gegenstände, Möbel, Spielgeräte usw. 1,50 Meter lang sind. Sie schauen, wie weit man voneinander stehen muss, um 1,50 Meter Abstand zu haben. Sie gehen mit ihren eigenen Schritten dieses Maß ab, um eine Vergleichsgröße zu haben, an der sie sich orientieren können. Das „Maß“ von zwei großen Kinderschritten könnte dann eine Orientierung für den Abstand von 1,50 Metern sein.



Schattenlauf

Material: Markierungshütchen oder Ähnliches

Beschreibung: In einem markierten Spielfeld gehen die Kinder zu zweit zusammen und stellen sich mit einem Abstand von 1,50 Metern (z. B. zwei große Schritte) hintereinander auf. Zu Beginn begrüßen sich die Paare, indem sie sich in der Luft (ohne Körperkontakt) mit den Händen abklatschen. Dann beginnen sie, kreuz und quer durcheinander zu laufen, wobei die vordere Person unterschiedliche Bewegungsformen vorgibt und der „Schatten“ dahinter diese nachmachen muss, ohne dabei den Abstand außer Acht zu lassen.

Es gibt ganz verschiedene Bewegungsimpulse für Kinder. Sie können z. B.:

- vorwärts, rückwärts, seitwärts laufen,
- Hopsler laufen,
- wie ein „Wackelpudding“ laufen,
- sich auf allen Vieren bewegen,
- sich im Spinnengang bewegen,
- „Froschsprünge“ machen,
- ...

Auch mit der Bewegungsgeschwindigkeit können die Kinder spielen – vom Schleichen bis zum Flitzen. Nach einer Weile tauschen die Kinder die Rollen. Auf ein Stopp-Kommando der Spielleitung verabschieden sich die Paare voneinander, indem sie sich zuwinken. Dann suchen sie sich ganz schnell einen neuen Partner bzw. Partnerin. Wenn sie jemanden gefunden haben, begrüßen sie sich wie oben beschrieben usw.

Welche Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale ohne Körperkontakt fallen den Kindern sonst noch ein?

Tipp: Der Schattenlauf lässt sich auch wunderbar im Freien spielen.

